

Projektanforderungen

Für die Einleitung betrieblicher Abwässer, deren Beschaffenheit mehr als nur geringfügig von der des häuslichen Abwassers abweicht (§ 32b Abs. 2 WRG 1959).

Technischer Bericht

1. Allgemeines

- Beschreibung des Vorhabens und Anlaß dazu (z.B. Art, Zweck, Umfang, Dauer).
- Angaben über wasserrechtliche Bewilligungen und Zustimmungserklärungen, über die der Antragsteller bereits verfügt.
- Angaben hinsichtlich der in Anspruch genommenen Grundstücke, über betroffene Grundeigentümer und deren Zustimmung.
- Beschreibung des Produktionsablaufes, soweit dieser auf die betriebliche Abwasserbeseitigung Einfluß hat.

2. Abwassertechnik

- Beschreibung der anfallenden Abwässer bzw. der Teilströme:
Je Teilstrom (Anfallstelle):
 - Bezeichnung der Anfallstelle(n)
 - Menge
 - Zusammensetzung (gegebenenfalls Analyse)
 - Zuordnung zum System der Abwasseremissionsverordnungen
 - Behandlung der Grundsätze der jeweiligen Abwasseremissionsverordnung in Bezug zum Teilstrom der Betriebsanlage
- Beschreibung der zum Schutz der Kanalisation vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere innerbetrieblicher Reinigungsanlagen und der betriebseigenen Kanalisation (Trennung in häusliche und betriebliche Abwässer).
- Beschreibung der Niederschlagswasserentsorgung (gemäß Allgemeiner Abwasseremissionsverordnung sind nicht oder nur gering verunreinigte Niederschlagswässer soweit wie möglich dem ober- oder unterirdischen Abflußgeschehen zu überlassen).
- Angaben über die öffentliche Kanalisation, in die das Abwasser eingeleitet wird (insbesondere Einleitstellen und lokales Umfeld).
- Störfallvorsorge: Hier ist auf die Vermeidung unkontrollierter Abwasserableitungen und auf Maßnahmen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Abwasserbeseitigungs- und Sicherungssysteme Bedacht zu nehmen.

3. Ver-/Entsorgung und Lagerung

- Angaben, wie die Wasserversorgung erfolgt (z.B. Ortswasserleitung, eigener Brunnen oder Quelle) mit Angaben über den durchschnittlichen Wasserverbrauch je Versorgungsart (bei wasserrechtlich bewilligten Wasserentnahmen auch die bewilligte Höchstmenge).
- Angaben über die Abfallentsorgung der bei der Abwasserreinigung anfallenden Abfälle samt allfälligen Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungsmaßnahmen.
- Angaben über abwasserrelevante Stoffe, insbesondere Roh-, Hilfs- und Zusatzstoffe, und deren Einsatz in kg/Jahr (Sicherheitsdatenblätter).
- Angaben über die Lagerung von abwasserrelevanten Stoffen (Menge und Art der Chemikalien, Art der Lagerung, Ort der Lagerung).

4. Überwachungsgegebenheiten

- Beschreibung der, in Hinblick auf die Einhaltung des Einleitungsantrages vorgesehenen Überwachung, Probenahmestellen, Art der Probenahme und dgl.

5. Konsensantrag

- Konsensantrag in qualitativer und quantitativer Hinsicht unter Angabe von Frachten und Konzentrationen für die Einleitung in die öffentliche Kanalisation.
- Beim Konsensantrag ist der gegenwärtige und zukünftige Bedarf sowie der Stand der Technik der Abwasserreinigung, das Gebot des sparsamen Wassereinsatzes, der Teilstrombehandlung sowie das Verdünnungsverbot zu berücksichtigen. Weiters ist auf die Abwasseremissionsverordnungen zum Wasserrechtsgesetz Bedacht zu nehmen.
- Allfällige Variantenuntersuchungen samt Erläuterungen der damit verbundenen Vor- und Nachteile.

Planunterlagen

1. Übersichtsplan

- Übersichtsplan der gesamten Betriebsanlage mit Darstellung der Kanäle bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationsnetz, Darstellung des Bestandes, der geplanten Maßnahmen und der aufzulassenden Anlagenteile durch farbige Kennzeichnung:
 - *braun* häusliche Abwässer
 - *rot* betriebliche Abwässer
 - *blau* nicht oder nur gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwasser (z.B. zum Sickerschacht)
 - *grün* mehr als geringfügig verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer

Darstellung der Rohrleitungen und Kanäle mit Angaben über Gefälle, Durchmesser und Werkstoff.

2. Detailpläne

- Falls aus dem Übersichtsplan nicht gut ersichtlich, Detailpläne mit:
 - Darstellung der Abwasseranfallstellen mit Bezeichnung dieser Betriebsbereiche bzw. Produktionsbereiche (Teilströme)
 - Örtliche Situierung von Vorreinigungsanlagen und Angaben der damit vorgereinigten Teilströme (Typenblätter und/oder Planskizze)
 - Verfahrensschema mit Angabe der Behältervolumen und –inhalte (Art, Menge)
 - Situierung von Meßstellen

Allgemeine Hinweise

- Das Projekt ist vom Antragsteller und vom Verfasser zu unterzeichnen.
- Das Projekt ist in **2-facher Ausfertigung** gemeinsam mit dem Antragsformular beim Reinhaltungsverband Hallstättersee einzureichen.
- **Die privatrechtliche Zustimmung des Kanalisationsunternehmens im Sinne des § 32b WRG 1959 ersetzt keine allenfalls erforderlichen behördlichen Verfahren (insbesondere wasser-, bau- oder gewerberechtliche Bewilligungen)!**